

# PROJEKTBESCHREIBUNG

## „Managementplan Naturpark Almenland“

**Code:** M 73-15 Investitionen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des natürlichen Erbes

**Projektträger:** Naturpark Almenland, Fladnitz 100, 8163 Fladnitz/T.

### Kurzbeschreibung

Auf einer Größe von 428,55 km<sup>2</sup> in den Bezirken Weiz und Bruck an der Mur befindet sich der Naturpark Almenland. Mit seiner Größe hat der Naturpark eine erhebliche Gestaltungskraft für den Schutz von Kulturlandschaften, Biodiversität und Lebensräumen. Im Jahr 2005 wurde im Zuge der Prädikatisierung ein Landschaftspflegeplan vom Planungsbüro Kofler erstellt. Nun soll in den kommenden Jahren für den Naturpark ein neuer Managementplan als Planungsinstrument erstellt werden. Der Managementplan soll mit einem extern beauftragten Planungsbüro in einem Diskussionsprozess mit den Bewohnern und Institutionen des Naturparkes ausgearbeitet werden.

- Als Grundlage zur Erstellung des Managementplans dient der Leitfaden für Managementpläne für die steirischen Naturparke. Der Leitfaden besteht aus zwei Teilen:
- Teil 1 beinhaltet allgemeine Vorgaben zur Erstellung des Managementplans und Fachgrundlagen zur Verfügung, die zur Erarbeitung des Plans heranzuziehen sind:

Leitfadendokument ANHANG - Handbuch GIS-Paket

Leitfadendokument ANHANG - Indikatoren (inkl. der Exceltabellen Artenvielfalt NuPBogen und RestIndikatoren\_NuPBogen sowie des Naturparkbogens)

- Teil 2 gibt den verbindlichen Aufbau des Managementplans vor. Im Rahmen der Managementplanerstellung sind die einzelnen Kapitel basierend auf der vorgegebenen Struktur sowie den angegebenen inhaltlichen Eckpunkten zu befüllen. Zudem sind die in Teil 1 enthaltenen allgemeinen Vorgaben und Grundlagen zu berücksichtigen.

**Projektaufzeit:** 01.10.2023 bis 31.03.2023

### Ausgangssituation

Der Naturpark Almenland aktualisiert seine strategische Basis: Auf Grundlage des Leitfadens von Naturparke Steiermark von 2021 wird der veraltete Landschaftspflegeplan (2005) durch einen modernen Managementplan ersetzt. Dieser rückt den Naturschutz ins Zentrum und definiert notwendige Maßnahmen in den Bereichen Biodiversität, Bildung und Regionalentwicklung.

### Reichweites des Projektes

- ✓ Projekt mit landesweitem Bezug

### Lage des Projektgebietes

- ✓ Natura 2000/ Europaschutzgebiet
- ✓ Sonstige Gebiete mit hohem Naturwert – oder potential
- ✓ Naturschutzgebiet mit Vorkommen geschützter Arten u. Lebensraumtypen/ FFH-Richtlinie NSG
- ✓ Gebiet mit Vorkommen geschützter Arten u. Lebensraumtypen/ VS-Richtlinie
- ✓ Naturdenkmal
- ✓ Landschaftsschutzgebiet
- ✓ Naturpark

### Übergeordnete Ziele

Das Vorhaben dient

- 1) dem Erhalt und/oder der Entwicklung und/oder der Wiederherstellung von **Artenvorkommen/Populationen** (EU-Schutzgut und nationales Schutzgut)
- 2) dem Erhalt und/oder der Entwicklung und/oder der Wiederherstellung von **gefährdeten Lebensraumtypen** (EU-Schutzgut und nationales Schutzgut)
- 3) der **Strukturverbesserung bzw. Lebensraumvernetzung**
- 4) dem Erhalt und/oder der Entwicklung naturschutzfachlich wertvoller **Kulturlandschaften bzw. des Landschaftsbildes**

#### **Detaillierte Beschreibung der spezifischen Ziele des Vorhabens und Beschreibung weiterer Ziele:**

Der Plan soll die Ausgangslage, die strategische Ausrichtung und die operativen Ziele des Naturparks festlegen. Er soll partizipativ entwickelt werden und die Vorhaben transparent und nachvollziehbar dokumentieren. Der Managementplan wird vom Naturpark erarbeitet und beauftragt. **Um die erforderliche Einheitlichkeit und Verbindlichkeit mit den anderen Naturparken der Steiermark zu gewährleisten, wurde bereits vorab in einem gesonderten Projekt ein Leitfaden erstellt.**

#### **Welche Tätigkeiten / Aktivitäten werden zur Zielerreichung gesetzt?**

**Der Managementplan soll mit einem extern beauftragten Planungsbüro in einem Diskussionsprozess ausgearbeitet werden. Er soll mindestens folgende Schritte beinhalten:**

- 1) Planung und Durchführung des Partizipationsprozesses**
  - 2) Ausgangssituation im Naturpark**
    - a) Kompakte Beschreibung des Naturparks (Details siehe Leitfadendokument Teil 2, Kapitel 1.3)
    - b) Erarbeiten der Naturparkcharakteristika (Details siehe Leitfadendokument Teil 2, Kapitel 2)
    - c) Aufzeigen rechtlicher und strategischer Rahmenbedingungen (Details siehe Leitfadendokument Teil 2, Kapitel 6)
    - d) Recherche und Berücksichtigung vorhandener Grundlagendaten
    - e) Übersicht über das Naturpark-Budget (Details siehe Leitfadendokument Teil 2, Kapitel 7)
  - 3) Indikatoren**
    - a) Datenerhebung und -auswertung für die Indikatorenevaluierung (Details siehe Leitfadendokument Teil 1, Kapitel 3.2 sowie Leitfadendokument ANHANG – Indikatoren und die Exceltabellen Artenvielfalt\_NuPBogen und RestIndikatoren\_NuPBogen)
  - 4) Wirkfaktoren**
    - a) Identifizieren von Wirkfaktoren im Naturpark
  - 5) Handlungsfelder**
    - a) Definieren von Handlungsfeldern
    - b) Erstellen einer Erfolgskontrolle
- 6. Managementplan-Endfassung**
- a) Verfassen einer Kurzfassung
  - b) Grafische Gestaltung des Managementplans.

Der Managementplan soll (z.B. Gültigkeitsdauer, Verbindlichkeit, Maßstab, ...), Inhalte, technische Kriterien (Leistungskataloge, Spezifikationen, ...) sowie die grundsätzlichen Abläufe festlegen.

#### **Welche Methodik wird für die Zielerreichung angewandt?**

Zentrales Element ist die extern betreute Erstellung des Managementplans gemeinsam mit den Naturpark-Verantwortlichen.

#### **Das Projekt entspricht der Prioritätenliste des Landes und Bundes.**

Entsprechend der Prioritätenliste für ELER-Naturschutzprojekte im Jahr 2021 ist dieses Projekt ein wichtiger Beitrag zum Thema „Erstellung“ von

Managementplänen in den steirischen Naturparken nach dem vorliegenden Leitfaden“. Die geplanten Maßnahmen des neuen Managementplans entsprechen den Handlungsfeldern der Österreichischen Biodiversitätsstrategie und ergänzen sich mit der Steirischen Naturschutz- und der Naturparkestrategie.

### ***Werden mit dem Projekt klimarelevante Ziele verfolgt?***

Der anthropogen verursachte Klimawandel wirkt sich bereits jetzt stark auf die oststeirische Kulturlandschaft aus. Einerseits sind einzelne Landschaftselemente oder Nutzungsmöglichkeiten direkt durch den Wandel der klimatischen Verhältnisse betroffen, andererseits haben die Anpassungsmaßnahmen des Menschen Auswirkungen auf die Kulturlandschaftsentwicklung. Die Entwicklung der oststeirischen Kulturlandschaft wird durch Maßnahmen im Managementplan gesteuert, um gezielt ökologisch nachhaltige Projekte zur Klimawandelanpassungen umzusetzen.

Generell steht der Naturpark hinsichtlich der Analyse der Auswirkungen des Klimawandels am Anfang.

Es gilt erste Schritte zu setzen, um den Beitrag des Naturschutzes zum Klimaschutz spezifizieren zu können und Maßnahmen zur Steigerung der Resilienz ins Auge zu fassen und Anpassungen im Schutzgebiets- bzw. Naturparkmanagement abzuleiten und verbindlich festzulegen.

### ***Werden mit dem Projekt bewusstseinsbildende Aktivitäten gesetzt?***

Mit dem Projekt werden **überwiegend** bewusstseinsbildende Aktivitäten gesetzt. Der Managementplan dient als zukünftige Planungsinstrumente für PartnerInnen und StakeholderInnen, Maßnahmen und Indikatoren zu einem ökologisch verträglichen Umgang mit unseren Lebensräumen und Kulturlandschaften.

### ***Anhand welcher Kriterien erfolgt die Überprüfung der Zielerreichung nach Abschluss des Projektes?***

1. Zur Management-Erstellung wurden mindestens 3 extern moderierte Arbeitstreffen mit Naturparkinteressierten durchgeführt und protokolliert.
2. Dokumentation der Medienarbeit
3. Ein Managementplan nach den Kriterien des Leitfadens mit raumrelevanten Datensätzen (GIS, Naturpark) liegt vor.

### ***Welche Vorhabensziele, nach SRL, sollen mit dem Projekt erreicht werden?***

- ✓ Erhaltung, Verbesserung und Wiederherstellung von Lebensraumtypen/Arten der FFH bzw. VS Richtlinie
- ✓ Verbesserung des Wissensstandes über schützenswerten Lebensraumtypen bzw. Arten
- ✓ Erhöhung der Kompetenz im Naturraummanagement oder Inwertsetzung für den Naturschutz
- ✓ Bewusstseinsbildung für die Ziele des Naturschutzes
- ✓ Schutzgebietsmanagement

### ***Welche Auswirkungen erwarten Sie, wenn dieses Projekt nicht gefördert werden würde?***

„Veraltete Planungsgrundlagen von 2005 erschweren das Naturparkmanagement und gefährden strategische Naturschutzziele. Ohne aktuelle Daten zu Biodiversität und Klimawandel fehlt die Basis für eine fachgerechte Umsetzung.“

### ***Gemeinden auf welche das Projekt Auswirkungen hat (Angabe der GKZ/Gemeinde)***

GKZ 62105 Gemeinde Breitenau am Hochlantsch  
GKZ 61758 Gemeinde Fladnitz an der Teichalm  
GKZ 62125 Gemeinde Pernegg an der Mur  
GKZ 61756 Gemeinde Anger

GKZ 61711 Gemeinde Gasen  
GKZ 61763 Gemeinde Passail  
GKZ 61745 Gemeinde Sankt Kathrein am Offenegg  
GKZ 61757 Gemeinde Birkfeld

Stand: 31.03.2023, GM

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



WIR leben Land

Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der  
Europäischen Union